

Francesco hört auf den Propheten

Carolina Marín
(nach einer wahren Begebenheit)

Diese Geschichte spielt in Argentinien.

Francesco saß auf dem Sofa am Fenster. Er stellte seine Spielzeugautos nebeneinander auf die Fensterbank.

„Zeit für die heiligen Schriften!“, rief Mamá. Francesco und seine Geschwister setzten sich ins Wohnzimmer. Mamá schlug ihr Buch Mormon auf.

Sie las die Geschichte von Abinadi vor. Francesco hörte gut zu. Abinadi war ein Prophet gewesen. Er hatte zum Volk gesprochen. Aber es hatte nicht auf ihn gehört.

„Er war sehr mutig, oder?“, fragte Mamá.

„Er hatte von Jesus Christus eine wichtige Botschaft und wollte sie dem Volk überbringen. Und er hat es immer wieder versucht!“

Francesco nickte. Er stellte sich vor, wie Abinadi zum Volk sprach.

„Wisst ihr noch, was nächste Woche stattfindet?“, fragte Papá.

„Ja!“ Francesco richtete sich auf. „Die Generalkonferenz!“

„Genau!“, sagte Mamá. „Bei der Generalkonferenz können wir dem Propheten zuhören.“

Francesco freute sich darauf, Präsident Nelson zuzuhören!

Plötzlich hörten sie draußen auf der Straße eine Stimme. „Kürbisse, Paprika, Tomaten!“, rief die Stimme laut.

Francesco wusste, wer das war: Ramón, der Obst- und Gemüsehändler! Jeden Tag fuhr er mit seinem Wagen durch die Straßen und rief, welches Obst und Gemüse er im Angebot hatte. Er hatte einen Lautsprecher, damit die Leute ihn auch im Haus hören konnten. Dann konnten sie nach draußen kommen und bei ihm etwas kaufen.

„Äpfel, leckere Bananen!“, hörte man Ramón durch den Lautsprecher sagen.

Da kam Francesco etwas in den Sinn. „Mamá! Eigentlich ist ein Prophet wie ein Lautsprecher!“

„Wie meinst du das denn?“, fragte seine Schwester.

„Wenn Ramón etwas sagen will, nimmt er einen Lautsprecher. Und wenn Jesus etwas sagen will, tut er das durch den Propheten. So kann ihn jeder auf der ganzen Welt hören!“ Francesco strahlte übers ganze Gesicht.

Die Tage vergingen, und bald war es Zeit für die Generalkonferenz. Papá stellte einen Beamer auf, damit sie die Konferenz an der Wand anschauen konnten. Es war wie im Kino!

Mamá backte Schokokekse, die sie naschten, während sie die Versammlungen anschauten. Alle freuten sich, als der Prophet an der Reihe war.

„Begeben Sie sich auf den Weg der Bündnisse und bleiben Sie dort“, sagte Präsident Nelson.*

„Das möchte ich auch!“, rief Francesco. „Aber wie?“

„Das tust du doch schon!“ Papá lächelte. „Du hast dich taufen lassen und bist Jesus Christus so nachgefolgt. Jetzt kannst du auf dem Weg der Bündnisse bleiben, wenn du jeden Tag versuchst, ihm nachzufolgen!“

Francesco grinste. Er wollte Jesus Christus nachfolgen! Das konnte er tun, indem er dem Propheten folgte. ●

ILLUSTRATION VON CAROLINA FARIAS



Wie kannst du dem Propheten folgen?